

Kommission für Erschließung (KES)

Protokoll der 7. Sitzung

der Amtsperiode 1/2004 – 12/2006, Laufzeit 1/2005 – 12/2006

Datum: 12. April 2006
Ort: Bayerische Staatsbibliothek
Zeit: 10:30 – 17:00 h

Teilnehmer:

Edith Dilber	BSB München, BVB	(Gast)
Werner Holbach	BSB München	(Vorsitz)
Claudia Mairföls	FHB Regensburg	
Gabriele Meßmer	BSB München	
Manfred Müller	BSB München	(Ständiger Gast, Protokoll)
Dr. Markus Nadler	B des Bayerischen Landtags	
Eginhardt Scholz	BSB München, BVB	(Ständiger Gast)
Dr. Gabriele Schweikl	UB Regensburg	
Dr. Gerhard Stumpf	UB Augsburg	
Siegfried Weith	UB Erlangen-Nürnberg	
Carl-Eugen Wilhelm	UB Augsburg	
Anette Zaboli	TUB München	

Tagesordnung:

1. Festlegung der Tagesordnung
2. Einspeicherungen in die Verbund-Datenbank
3. Bericht der Verbundzentrale
4. Originalschriftlichkeit in Aleph
5. Berichte aus den Arbeitsgruppen der KES
6. Erfassung von Online-Zeitschriften der Nationallizenzen in ZDB/Verbunddatenbank und Versorgung der Lokalsysteme
7. Navigieren zwischen verknüpften Titeln (z.B. Früher-Später-Aufnahmen) in Aleph
8. Gesamttitelangabe bei mehrbändigen Werken
9. Feld 655
10. Aufsatzerschließung im Verbund
11. Stand des Projekts „Gemeinsame Körperschaftsregeln (GKR)“
12. Stellungnahme zum Entwurf RDA Part I
13. Berichte von den Sitzungen der überregionalen Expertengruppen
14. Bericht von der Sitzung „Kooperation BVB-hbz“ am 8. März 2006
15. Bericht aus der Projektgruppe Kooperative Neukatalogisierung der AG Verbund
16. Dubletten in der Aleph-Titeldatenbank BVB01
17. Konzept zur Behandlung der SWD-Hinweissätze
18. Zeitcode in MAB 039c für die inhaltliche Erschließung
19. Nachweis von Masterfilmen der BSB
20. Statistische Daten zur Erschließung in der DBS
21. Titeldaten von LoC und Casalini: Feld 700b DDC
22. Kataloganreicherung
23. Gemeinsame Sitzung mit den Lokalredaktionen

1. Festlegung der Tagesordnung

Beschluss:

Als weiterer Tagesordnungspunkt wird TOP 22. Kataloganreicherung aufgenommen.

2. Einspeicherungen in die Verbund-Datenbank

Universität der Bundeswehr München, Universitätsbibliothek

Die Daten der Bundeswehr-UB sollen bis Mitte Mai 2006 in der BVB-Testumgebung und bis Ende des zweiten Quartals 2006 in die Produktionsdatenbank übernommen werden.

Bei der Einspeicherung der Aufnahmen der Bundeswehr-UB werden deren Schlagwortreihen zerlegt und als eingliedrige Schlagwortketten in die 900er Felder eingestellt. Dies ist immer dann der Fall, wenn noch kein Titelsatz im Verbundkatalog vorhanden ist; bei bereits im Verbundkatalog vorhandenen Aufnahmen, werden deren Schlagwortketten nicht verändert. Die Schlagwortdaten der Bundeswehr-UB dürfen von allen Verbundbibliotheken bei Bedarf in komplette Schlagwortketten korrigiert werden.

Max-Planck-Institut für Geistiges Eigentum, Wettbewerbs- und Steuerrecht - München

Die Übernahme der Daten des MPI für Geistiges Eigentum ist seit Mitte März 2006 abgeschlossen. Dieses MPI ist seitdem aktiver BVB-Teilnehmer. Bei der Einspeicherung konnten dublette Aufnahmen nicht vermieden werden. Etwa die Hälfte der Gesamttitelaufnahmen von Schriftenreihen des MPI mussten dublett eingestellt werden.

Von den BVB-Leitbibliotheken ist zu beachten, dass Titelaufnahmen mit dem MPI-Besitznachweis GEM01 nicht umgelenkt werden dürfen, da das Aleph-Lokalsystem des MPI Umlenkungen nicht korrekt nachvollziehen kann. Über die BVB-Info-Mailingliste (e-Mail von Hr. Wilhelm vom 23.03.06) wurden die Verbundbibliotheken hierüber in Kenntnis gesetzt. Frau Meßmer wird die Leitbibliotheken mit genauen Informationen versorgen.

VD-16-Personennamen

Der Aufbau der Aleph-Library BVB05 für das VD 16 wird voraussichtlich bis Anfang Mai 2006 abgeschlossen sein. 27.000 VD-16-Personennamen wurden in die Ü-PND eingebracht und auch in die Bay-PND (BVB10) eingestellt. Die VD-16-Personennamen müssen mit einem Match&Merge-Lauf noch in der Ü-PND um dublette Sätze bereinigt werden, so dass noch mit der Umlenkung von schätzungsweise 15.000 Personennamensätzen zu rechnen ist. Bis zum Abschluss der Umlenkaktion bleiben die VD-16-Personennamen (erkennbar am Feld 068d Inhalt "VD-16") durch Stufe-8-Status für die Bearbeitung gesperrt.

e-Book-Titelaufnahmen aus National- oder Einzellizenzen

Für die Titelaufnahmen von History-e-Books (Lizenz der BSB) sind noch die Verknüpfungen zu Normdaten und weitere Datenmodifikationen durchzuführen. Die Aufnahmen von neuen History-e-Book-Titeln sollen durch halbjährliche Updates eingespielt werden. Die mit diesem e-Book-Paket gewonnenen Erfahrungen dienen modellhaft für die Verfahrensweise bei der Einspeicherung und Lokalsystemversorgung der über Nationallizenz erworbenen e-Books (zu Nationallizenz-Online-Zeitschriften siehe auch TOP 6).

Mikroformsammlungen

Um Mikroformsammlungen auf Einzeltitelebene zu erschließen, muss geprüft werden, ob eventuell mithilfe von Titelaufnahmen und automatischem Anknüpfen von Besitznachweisen in BVB-Aleph ein automatisiertes Verfahren entwickelt werden kann. In den Lokalsystemen müssten dann Buchdatensätze generiert werden, die optimalerweise gleich die Filmrollennummer als Signaturerweiterung, und damit eindeutige Signaturen, aufweisen.

Beschluss / Auftrag:

Die Verbundzentrale wird beauftragt, die Einzellerschließung von Mikroformsammlungen der Deutschen Bibliothek [*nachträglich ergänzt: und/oder des Harald-Fischer-Verlags*] im 3. Quartal 2006 zu testen. Herr Wilhelm und Herr Weith werden sich um die Lieferung der Daten bemühen.

3. Bericht der Verbundzentrale

DigiTool

Die Vorbereitungen zur Implementierung von DigiTool sollen nach den derzeit anlaufenden Schulungen und darauf folgenden ersten Tests bis Mitte 2006 abgeschlossen werden.

FAST-Suchmaschinentechnologie

Der Dreiländerkatalog mit den Daten des hbz, BVB, GBV und OBV (noch ohne SWB, KOBV und IDS) ist im Gateway Bayern integriert.

4. Originalschriftlichkeit in Aleph

Drei Verfahren für die Datenspeicherung standen zur Diskussion:

(vgl. auch [TOP 2 der 6. KES-Sitzung](#))

- **OBV-Modell:** Speicherung im selben MAB-Feld, aber andere, in MAB nicht vorgesehene, sondern nur in Aleph definierte Indikatoren (Großbuchstaben).
- **hbz-Modell:** Speicherung in anderen, in MAB nicht vorgesehenen, nur in Aleph definierten Feldern (dreistellig, beginnend mit Großbuchstaben).
Siehe http://www.hbz-nrw.de/projekte/katalogisierung_in_originalschrift/
- **MAB 671:** Alle originalschriftlichen Felder werden in ein MAB-Feld 671 „verpackt“ (von der Verbundzentrale in der Aleph-Testdatenbank eingerichtet).

Die Konsultation von Vertretern der betroffenen BSB-Sonderabteilungen und die Vorführung des hbz-Modells bei der Sitzung der AG Kooperation hbz/BVB am 8. März 2006 ergeben folgenden Sachstand:

Die hbz-Lösung erfüllt allem Anschein nach die Anforderungen für Erfassung, Speicherung, Anzeige und Retrieval. Insbesondere die notwendigen Indexierungen sind sehr flexibel realisierbar und die Eingabe von Daten ist bequem möglich. Das Problem des Datenimports konnte laut hbz gelöst werden, der Export stellt nach Ansicht des hbz kein größeres Problem mehr dar. Eine Z39.50-Schnittstelle zu MARC-Datenbanken konnte bereits realisiert werden; eine genaue Parametrisierung zum Zugriff auf den japanischen Verbundkatalog NACSIS-CAT steht bevor.

Ergebnis:

Für die Übernahme in den BVB sind noch Festlegungen bezüglich Feldumfang, Indexierung und Anzeige zu treffen. Die Erfassung erfolgt primär in lateinischer Schrift, originalschriftliche Komponenten können nur zusätzlich erfasst werden. Zur Indexierung müssen noch Vereinbarungen getroffen werden. Für die spätere Übernahme in die SISIS-Lokalsysteme ist deren Unicode-Fähigkeit (Realisierung voraussichtlich in etwa 1-2 Jahren) Voraussetzung. Eine Verknüpfung der originalschriftlichen Personen und Körperschaften mit den Normdaten ist derzeit nicht möglich; die Verknüpfung erfolgt standardmäßig über die normalen MAB-Felder (mit den transliterierten Ansetzungen). Die Möglichkeit, originalschriftliche Formen in der PND zu führen, wird voraussichtlich noch zwei bis drei Jahre auf sich warten lassen. Die originalschriftlichen Namen sollten bis dahin zusätzlich im Titelsatz geführt werden. Die für die Erfassung im Aleph-Client notwendige Tastatursoftware (z.B. Treiber etc.) muss von den Verbundbibliotheken selbst beschafft, vorgehalten und gepflegt werden.

Beschluss / Auftrag:

Das hbz-Modell zur Erfassung, Anzeige und Recherche originalschriftlicher Felder in Aleph soll für den BVB im 2. Quartal 2006 in der Produktivumgebung von Aleph realisiert werden, zunächst mit dem Feldumfang des hbz, sofern die Felder gemäß KKB zugelassen sind

Siehe auch Anlage 1: hbz-Liste „Definierte Felder Originalschriftlichkeit“

5. Berichte aus den Arbeitsgruppen der KES

AG Formalerschließung (AGFE)

Die nächste Sitzung findet im Mai 2006 statt.

AG Verbale Sacherschließung (AGSW)

Es hat keine Sitzung stattgefunden.

AG Klassifikation

Die Notwendigkeit einer Klassifikations-Normdatei (siehe [TOP 10 Prioritätenliste der 6. KES-Sitzung](#) Priorität 3) ist unter den Mitgliedern der UB-Direktorenkonferenz umstritten.

Die KES wurde beauftragt, die Vorteile einer RVK-Normdatei darzulegen und zu begründen. Der für den BVB und Ex Libris entstehende Aufwand ist einer Kosten-Nutzen-Analyse zu unterziehen. In der Analyse sollen sowohl die Veränderungen in den Arbeitsabläufen gegenüber dem derzeitigen Zustand als auch die zu erzielenden Qualitätsgewinne dargestellt werden.

Auftrag:

Die AG Klassifikation stellt auf der Basis vorhandener Papiere Gründe für eine RVK-Normdatei zusammen.

6. Erfassung von Online-Zeitschriften der Nationallizenzen in ZDB/Verbunddatenbank und Versorgung der Lokalsysteme

Die DFG finanziert seit 2005 u.a. den Erwerb von Online-Zeitschriftenarchiven über Nationallizenzen (nähere Informationen siehe <http://www.nationallizenzen.de>).

Für die Erschließung der einzelnen über Nationallizenz verfügbaren Online-Zeitschriften hat die ZDB ein Konzept erstellt. Es sieht vor, für die einzelnen Zeitschriftenbündel in der ZDB virtuelle Sigel einzurichten, um so in den Bibliotheksverbänden die Voraussetzung zu schaffen, auf Zeitschriftentitelebene für die berechtigten Bibliotheken Besitznachweise setzen und deren Lokalsysteme versorgen zu können. Die Titelaufnahmen werden im Laufe des Jahres 2006 mit den virtuellen Sigeln an die Verbundsysteme per ZDB-Datendienst (für BVB über ZDB-Online-Schnittstelle) geliefert, an schon im Verbund vorhandenen Titelaufnahmen werden die virtuellen Sigel ergänzt.

In BVB-Aleph werden die virtuellen Sigel als Besitznachweise „virtueller Nationallizenzbibliotheken“ ähnlich dem Prinzip der Elektronischen Bibliothek Bayern (EBB, Sigel WWW1) eingestellt. Für die Versorgung der Lokalsysteme im BVB bietet sich die in Aleph implementierte Funktionalität der 1:n-Versorgungsfähigkeit von Besitznachweisen an. Beispielsweise bewirkt dann ein virtueller Besitznachweis „Nationallizenz Springer Online Journal Archives“ (Sigel WWW 49/SOJ) die Versorgung der in der Aleph-Admin als hierfür berechtigt eingetragenen Lokalsysteme mit den Titelaufnahmen der Springer-Nationallizenz-Online-Zeitschriften.

Beschluss / Auftrag:

Die Verbundzentrale wird beauftragt, die Funktionalität der 1:n-Versorgungsfähigkeit von Besitznachweisen für die Nationallizenzsigel umzusetzen und hierfür die notwendigen Vorarbeiten und Tests durchzuführen.

7. Navigieren zwischen verknüpften Titeln (z.B. Früher-Später-Aufnahmen) in Aleph

Bei verknüpften Titelaufnahmen (nicht bei Normdaten) erzeugt Aleph einen internen Link, falls auch die Verknüpfungszieldaufnahme in der Verbunddatenbank vorhanden ist. Es wird gewünscht, diesen VerknüpfungslinK in MetaLib (Gateway) nachverfolgen zu können. In Aleph-K und Aleph-R ist nach Aussage von Frau Dilber die Möglichkeit, VerknüpfungslinKs zu verfolgen, vorhanden.

Beschluss / Auftrag:

Die Verbundzentrale wird beauftragt, zu prüfen, ob in MetaLib (Gateway) der bei der Gesamttitel/Bände-Verknüpfung angewendete Mechanismus auch für die Verlinkung Titel/Titel realisierbar ist.

8. Gesamttitelangabe bei mehrbändigen Werken

Beschluss / Auftrag:

Das Thema wird zur Behandlung an die AG Formalerschließung verwiesen.

9. Feld 655

Beschluss / Auftrag:

Das Thema wird zur Behandlung an die AG Formalerschließung verwiesen.

10. Aufsatzerschließung im Verbund

Ausgangslage:

Im Aleph-Verbundsystem erfolgt die aktive Erschließung von Aufsätzen, z.B. der Bayerischen Bibliographie oder der Bibliographie für Zeitgeschichte, in der Titeldatenbank BVB01 neben Monographien und Periodika. Für die lizenzierten Aufsatzdaten von Swets (Bayern-Lizenz) und in näherer Zukunft auch des Periodicals Contents Index – PCI (Nationallizenz) erfolgt die Datenhaltung getrennt in der Aufsatzdatenbank BVB04.

Im Gateway Bayern ist für das Retrieval in der Aufsatzdatenbank BVB04 ein zusätzlicher Sucheinstieg „BVB-Aufsatzdatenbank“ vorhanden.

Fragestellungen zu einem Gesamtkonzept für Aufsatzdaten:

- Konsistenz: sollen im Aleph-Verbundsystem alle Aufsatzdaten in der Titeldatenbank oder grundsätzlich in einer separaten Aufsatzdatenbank gehalten werden?
- Ist eine getrennte Aufsatzdatenhaltung durch die Lizenzbedingungen für Swets- und PCI-Daten sowieso unumgänglich?
- In welche Struktur sind weitere Aufsatzdaten (z.B. Online Contents des GBV u.a.) besser integrierbar?
- Müssen bei getrennter Datenhaltung eventuell 2 Versorgungsschnittstellen zu den Lokalsystemen installiert werden?
- Bietet die Suchmaschinentechologie FAST Funktionalitäten für eine zusammenfassende Recherche über getrennte Datenbanken?
- In welchen Fällen und in welchem Ausmaß können durch Kataloganreicherung gewonnene Inhaltsverzeichnisse die aktive Aufsatzdatenerschließung ergänzen oder sogar ersetzen?

Ziel:

Gesamtkonzept zur Aufsatzdatenhaltung und –erschließung unter Berücksichtigung der Präsentation im Web und der Retrievalangebote für die Nutzer

Beschluss:

Die KES bildet eine temporäre Arbeitsgruppe (Groß (BVB), Meßmer, Nadler, Dr. Schweikl, Bayerische Bibliographie, Deutsches Museum, Institut für Zeitgeschichte), die im Kontakt mit den aufsatzerschließenden Bibliotheken (Dt. Museum, Inst. für Zeitgeschichte) die Kombinationsmöglichkeiten von Aufsatzerschließung und Kataloganreicherung auslotet und ein Konzept für Aufsatzdatenhaltung im Verbundsystem erarbeitet.

11. Stand des Projekts „Gemeinsame Körperschaftsregeln (GKR)“

Die Arbeitsgruppe „RAK&RSWK-Angleichung an RDA“ stellt eine Konkordanz der Körperschaftsentitäten in den verschiedenen Regelwerken (RAK, RSWK, AACR, LC Rule interpretations) zusammen. Diese ist in die drei Arbeitspakete Körperschaftsregeln, Kongresse und Geographika/Gebietskörperschaften aufgeteilt. Die Arbeitsstelle für Standardisierung (AfS) bei DDB) erwartet im Stellungnahmeverfahren bis 15. Mai 2006 Vorschläge zur künftigen Verfahrensweise.

Beschluss:

Die BSB erarbeitet zu den einzelnen Arbeitspaketen einen Vorschlag für die Verbundsternungnahme, die über die KES-Mailingliste diskutiert und ggfs. modifiziert werden kann.

12. Stellungnahme zum Entwurf RDA Part I

Im Dezember 2005 wurde unter <http://www.collectionscanada.ca/jsc/docs/5rda-part1.pdf> Teil 1 des RDA-Entwurfs zusammen mit einem Teilentwurf des Appendix D (Presentation of descriptive data) für ein weltweites Stellungnahmeverfahren bereitgestellt. Im Januar 2006 folgte Teil 1, Kapitel 3 (Technical description) <http://www.collectionscanada.ca/jsc/docs/5rda-part1-ch3.pdf>.

Die Kapitel 3.2 (Media category) und 3.3 (Type of carrier) fehlen derzeit noch.

Die Arbeitsstelle für Standardisierung hat in Absprache mit den Expertengruppen Formalerschließung und Online-Ressourcen fristgerecht zum 1. März eine deutsche Stellungnahme abgegeben, die auf der Website der Deutschen Bibliothek unter http://www.ddb.de/standardisierung/pdf/comments_rda_part1.pdf nachzulesen ist.

Information:

Die Vorschläge der BVB-Adhoc-Arbeitsgruppe zu RDA, Pt. 1 und der bayerischen Expertengruppenvertreter wurden in das deutsche RDA-Stellungnahmepapier aufgenommen.

13. Berichte von den Sitzungen der überregionalen Expertengruppen

Expertengruppe Datenformate

Auf der Sitzung am 28./29. März 2006 wurde noch einmal das Papier zur Erfassung mehrbändiger begrenzter Werke behandelt. Die endgültige Fassung wird an die KES weitergeleitet, sobald sie von der Deutschen Bibliothek verschickt ist.

Außerdem wurde ein erster Entwurf der MAB2-MARC21-Konkordanz vorgestellt, die bis Sommer 2006 von Frau Wiegand (VZG) erarbeitet wird. Die Konkordanz liegt vorerst als Excel-Datei vor, soll aber endgültig in ein Editionssystem überführt werden, das vielfältige Möglichkeiten der Nachnutzung zulässt.

Im Herbst 2006 ist ein weiterer MARC21-Workshop geplant, bei dem mit einem MARC21-Experten offene Fragen geklärt und Anträge an das Machine-Readable Bibliographic Information (MARBI) Komitee zur Erweiterung von MARC21 vorbereitet werden sollen.

Expertengruppe Online-Ressourcen

Auf der Sitzung am 15. Februar 2006 wurde die AfS-Stellungnahme zu RDA/Part I behandelt. Es wurden Ergänzungen für elektronische Ressourcen in das Stellungnahmepapier eingebracht.

Die Expertengruppe hat in einer Mailumfrage in Abstimmung mit der AGDBT bei Online-Ressourcen via Nationallizenz für das MAB-Unterfeld 655 \$z den Text „deutschlandweit zugänglich“ beschlossen.

Information:

Oben aufgeführte Sitzungsberichte wurden im Protokoll ergänzt, sie konnten aus Zeitgründen nicht in der Sitzung behandelt werden.

14. Bericht von der Sitzung „Kooperation BVB-hbz“ am 8. März 2006

Die Arbeitsgruppe befasste sich mit den Möglichkeiten der gemeinsamen Nutzung von Fremddaten. Für LoC-Daten soll ein testweiser Zugang des hbz auf die LoC-Daten des BVB eingerichtet werden. Die LoC hat sich bisher noch nicht auf eine Anfrage zu den Bedingungen einer gemeinsamen Nutzung geäußert. Der Zugriff des hbz auf die Casalini-Daten via BVB muss lediglich noch vertraglich geregelt werden. Anfragen bzw. Prüfungen laufen derzeit hinsichtlich der Daten von Aux Amateurs de Livres (via BVB), WorldCat (via hbz) und BNB (via hbz), sowie der Möglichkeit der Konversion von MARC-Daten nach MAB.

Das hbz erwägt, bei der ZDB-Datenhaltung analog zum BVB-Datenmodell zu verfahren und die ZDB in einer eigenen Aleph-Library komplett vorzuhalten.

Die gegenseitige Nutzung von Kataloganreicherungen soll lizenzrechtlich geprüft und weiter ausgebaut werden. Auch die Möglichkeiten der kooperativen Sacherschließung, z.B. durch Austausch von verbalen Sacherschließungsdaten, sollen weiter verfolgt werden.

Zur Angleichung der Katalogisierungskonventionen der beiden Verbände wurden die Abweichungen aufgelistet und sollen mit dem Ziel gemeinsamer Lösungen diskutiert werden.

Information:

Oben aufgeführter Sitzungsbericht wurde im Protokoll ergänzt, er konnte aus Zeitgründen nicht in der Sitzung behandelt werden.

15. Bericht aus der Projektgruppe Kooperative Neukatalogisierung der AG Verbund

Beschluss:

Vertagt auf die nächste Sitzung.

16. Dubletten in der Aleph-Titeldatenbank BVB01

Seit dem Aufbau des BVB-Verbundkataloges wird immer wieder bemängelt, dass der Katalog viele dublette Titelaufnahmen enthält. Diese dubletten Titelsätze stammen aus

- dem Erstaufbau des Verbundkataloges
- Einspeicherungen weiterer Bibliotheken (auch der jüngsten Zeit) und
- Konversionsprojekten (z.B. BSB-QK, BSB-IFK).

Außerdem werden dublette Titelaufnahmen wegen der Bindeeinheitenproblematik in den Sisis-Lokalsystemen systematisch angelegt und nicht zuletzt werden auch bei der Online-Katalogisierung immer wieder dublette Titelsätze erfasst.

Die KES und ihre Vorgängergremien haben sich immer wieder mit der Dublettenthematik befasst. Einerseits wurden die Bibliotheken mehrmals darauf hingewiesen, vor dem Anlegen eines neuen Titelsatzes zuverlässig zu recherchieren, ob der Satz nicht bereits vorhanden ist, andererseits wurden und werden von einigen Bibliotheken laufend dublette Aufnahmen zusammengelegt. Eine systematische manuelle Bereinigung der dubletten Titelaufnahmen ist in den BVB-Leitbibliotheken aus Aufwandsgründen jedoch nicht möglich.

Die AG Verbundsysteme hat eine Arbeitsgruppe beauftragt, die einen Matchkey-Algorithmus entwickeln soll, mit Hilfe dessen dublette Titelaufnahmen aufgespürt und anschließend maschinell zusammengelegt werden können. Das Ergebnis der Arbeitsgruppe bleibt abzuwarten. Als zuverlässigstes und einfachstes Datum zur Identifizierung von dubletten Sätzen dient immer noch die ISBN, die in Datensätzen des Altbestandes aber nicht vorhanden ist. Bei einem maschinellen Zusammenlegen ist von ExLibris eine ausgefeilte Mergingroutine zu entwickeln, die aus dem Wegsatz Daten, die unbedingt erhalten bleiben müssen (Schlagwörter, Notationen, Image-Nummern, kataloganreichernde Daten), in den Zielsatz überträgt. Außerdem muss festgelegt werden, welche Aufnahmen z.B. wegen der Bindeeinheitenproblematik auf keinen Fall zusammengelegt werden dürfen und nicht zuletzt ist zu berücksichtigen, dass bei Aleph-Lokalsystemen derzeit eine Routine fehlt, die bei Umlenkungen im Verbundkatalog automatisch den Zielsatz ins Lokalsystem dupliziert, die lokalen Daten umhängt und anschließend den Wegsatz löscht.

Ein alternativer Ansatz wäre das „Clustering“ in der Benutzeroberfläche, also eine zusammengefasste Anzeige dubletter Aufnahmen beim Retrieval.

Beschluss:

Eine Arbeitsgruppe der KES (Weith, Wilhelm, Zaboli) soll

- eine Analyse und Charakterisierung der Dublettenfälle vornehmen
- ihre Häufigkeit feststellen,
- Abgleichskriterien (Definition der Kategorien für Matchkey-Algorithmus) herausarbeiten,
- Erkenntnisse gewinnen, wie der maschinelle Dublettencheck inkl. notwendigem Merging-Verfahren aussehen kann und
- die Fehlerquotentoleranz bei maschinellem Zusammenlegen ermitteln.

Hierzu sollen mit den derzeit verfügbaren Dublettenchecks Versuche vorgenommen und die Daten ausgewertet werden.

17. Konzept zur Behandlung der SWD-Hinweissätze

Die nicht mit Titelaufnahmen verknüpften SWD-Hinweissätze befinden sich in der Aleph-Library BVB12 „Schlagwörter“. Zur korrekten Anzeige müssen die Schlagwortregister in Aleph-K noch angepasst werden.

In die Lokalsysteme können entweder nur pauschal alle SWD-Hinweissätze (evtl. auch solche die nicht zu Titeln im Bestand führen) oder keine SWD-Hinweissätze übernommen werden. Diese Entscheidung obliegt den einzelnen Verbundbibliotheken. Die Übernahme ins Lokalsystem erfolgt über noch zu programmierende Verfahren.

Beschluss / Auftrag:

Die SWD-Hinweissätze werden von der KES als prinzipiell wertvoll erachtet. Die Verbundzentrale wird beauftragt, in Absprache mit Herrn Dr. Stumpf und in Zusammenarbeit mit ExLibris zu prüfen, ob im Aleph-Schlagwortregister SWW die SWD-Hinweissätze angezeigt werden können.

Zur Klärung der Integration in die Lokalsysteme wird der Sachverhalt an die AG SISIS weitergeleitet.

18. Zeitcode in MAB 039c für die inhaltliche Erschließung

Beschluss:

Vertagt auf die nächste Sitzung.

19. Nachweis von Masterfilmen der BSB

Die Bayerische Staatsbibliothek beginnt in den nächsten Wochen, ca. 12.000 Mikroformmasters, die im Rahmen der Bestandserhaltung angefertigt wurden, im Katalog nachzuweisen. Folgendes Vorgehen ist geplant:

Kein Nachweis von Mastern im Verbund, nur im Lokalsystem und in EROMM.

Im lokalen Katalog der BSB werden bei der Aufnahme für das Originaldruckwerk zusätzlich lokale bibliographische Felder für den Nachweis von Sekundärformen erfasst:

2573	MfCodesVkl	Mat.spez. Codes für Mikroformen, Pos. 3: Verkleinerungsrate
2611	MfOrtHerst	Herstellungsort der Sekundärform
2613	MfNamHerst	Hersteller der Sekundärform
2619	MfEJahr	Erscheinungsjahr der Sekundärform in Vorlageform
2637	MfUmfang	Umfangsangabe und physische Beschreibung der Sekundärform
2644	MfMaster	Signatur des Printing-Masters (MB)
2645	MfErgAng	Ergänzende Angaben zur Sekundärform

Beispiel für die Felderbelegung

MAB-LOKAL	SISIS-Kateg.	Beispiel: Feldinhalt
057 Pos.3	2573	b?
611a	2611	Garmisch-Partenkirchen
613a	2613	Herrmann & Kraemer
619_	2619	2001
637_	2637	1 Rollfilm
644	2644	MB 1234#7
645_	2645	Vorlagen kollationiert; Silberhalogenid-Rollfilm auf Polyester, negativ, VF 11x; Dupliziervorlage

Für Benutzerfilme werden eigene Buchdatensätze angelegt (keine Buchdatensätze für Masterfilme). Wenn mehrere Titel auf einem Benutzerfilm vorhanden sind, ist die Bindeeinheiten-Problematik zu beachten.

Zeitschriften werden nach den Konventionen der ZDB (ZETA) bearbeitet, d.h. es wird ein eigener Bestandssatz mit den entsprechenden Feldern aus dem MAB-Segment Sekundärformen erfasst

(vgl. <http://www.zeitschriftendatenbank.de/downloads/pdf/erfhelpesekmfhomepage.pdf>)

Beschluss:

Die KES hat keine Einwände gegen dieses Verfahren, andere Verbundbibliotheken sollen beim Nachweis von Masterfilmen ebenso verfahren.

20. Statistische Daten zur Erschließung in der DBS

Folgende Angaben entfallen künftig in der DBS:

- die Abfrage nach Erschließung unter Nutzung von Fremddaten
- die Zahl der Korrekturen
- die Zahl neu angelegter SWD-Normdatensätze

Die Angabe der Bandnachträge als eigene Kategorie getrennt von den Korrekturen findet weiterhin keine Berücksichtigung in der DBS.

Beschluss:

Die KES akzeptiert die Vorgaben der DBS.

21. Titeldaten von LoC und Casalini: Feld 700b DDC

Information:

DDC-Notationen bei LoC- und Casalini-Fremddaten werden in MAB 700b eingestellt.

22. Kataloganreicherung

Die Universitätsbibliotheken Passau und Regensburg haben von September 2005 bis Ende 2005 das von der Verbundzentrale entwickelte Verfahren der Kataloganreicherung erfolgreich pilotiert und inzwischen in ihren regulären Betrieb übernommen. Dabei werden die Neuerwerbungen aller Fachbereiche (Monographien, mehrbändige Werke und Serien) für die Katalog-anreicherung herangezogen. Zeitschrifteninhaltsverzeichnisse werden nicht einbezogen, sondern sie sind im Rahmen der Aufsatzdatenbank erschlossen (siehe auch TOP 10).

In der Pilotphase wurde ein Workflow für die Katalogisierung, das Scannen und die Volltexterkennung entwickelt. Von der BSB bzw. der Verbundzentrale erworbene Daten der LoC und von Casalini werden verwendet. Eine Datenübernahme aus SWB Plus ist realisiert.

Die Verbundzentrale sagt zu, im Kontakt mit Ex Libris Maßnahmen zur Beschleunigung des Workflow (hier: Medea-Antwortzeiten) zu prüfen und umzusetzen.

Wünschenswert wäre eine Datenlieferung für deutsche Verlage durch die Deutsche Bibliothek. Dies hat auch der Börsenverein vorgeschlagen. Ein solches Vorgehen ist der Deutschen Bibliothek vorgetragen worden.

Anzustreben ist unabhängig davon eine möglichst breite Anwendung an den bayerischen Bibliotheken. Nur auf diese Weise kann gesichert werden, dass die wesentlichen Neuerwerbungen durchgängig erschlossen werden. Die Bayerische Staatsbibliothek wird demnächst mit einem ihrer Sondersammelgebiete mit der Inhouse-Kataloganreicherung beginnen, um weitere Erfahrungen zu sammeln und hausinterne Workflows zu entwickeln. Ein verstärkter Datenaustausch mit anderen Verbänden würde die Arbeit deutlich verringern.

Stellungnahme

Alle Maßnahmen zur Kataloganreicherung werden von der KES ausdrücklich befürwortet und unterstützt. Die KES sieht die dringende Notwendigkeit der kooperativen Teilnahme möglichst vieler Verbundbibliotheken an der Kataloganreicherung, ggfs. unter Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen Schwerpunkte und Sondersammelgebiete, um möglichst schnell eine kritische Masse zu erreichen.

Parallel sollen sich die Bibliotheken um möglichst viele Fremddaten von Verlagen und weiteren Anbietern (z.B. Nationalbibliotheken) bemühen. Die Kataloganreicherung durch gekaufte Fremddaten ist gegenüber der Eigenerstellung von digitalen Objekten der Vorzug zu geben. Beide Wege (Erwerbung von kataloganreichernden Fremddaten und Erstellung von anreichernden Daten) sollten sich sinnvoll ergänzen.

In späteren Phasen soll Kataloganreicherung nach Möglichkeit auch retrospektiv auf den vorhandenen Bestand ausgeweitet werden. Hierzu wären Sondereinrichtungen wünschenswert.

Auftrag:

Die Verbundzentrale wird beauftragt, zur Koordination der Kataloganreicherung eine Umfrage unter den Verbundbibliotheken in Absprache mit der KES durchzuführen, mit dem Ziel, unter Berücksichtigung des Fächerspektrums und der Leistungsfähigkeit der einzelnen Bibliotheken ein verbundweites Kataloganreicherungsprofil zu erstellen.

23. Gemeinsame Sitzung mit den Lokalredaktionen

Stoffsammlung für die Tagesordnung

1. Allgemeines
2. Redaktionelle Arbeiten in der GKD und PND (Anlegen neuer Normdatensätze, Änderungen der Satzart, Änderungen der Ansetzungsform, Umlenkungen)
3. Individualisierung
4. VD16-Namen in der Aleph-PND (BVB10)
5. Fragen aus den Treffen mit den zugeordneten Bibliotheken
6. Bibliotheksadressdatei (BVB16)
7. Vorgehen beim Zusammenlegen von Titeln der Bibliothek des MPI Geistiges Eigentum
8. Nachweis von Digitalisaten
9. Nachweis von Mikroformmasters der Bayerischen Staatsbibliothek (?)
10. Bericht aus der Projektgruppe Gemeinsames Normdatenformat (GNF)
11. Bericht aus der Projektgruppe Gemeinsame Körperschaftsansetzungen (GKR)
12. Bericht aus der Expertengruppe Datenformate: Umstieg auf MARC21 als Tauschformat
13. Bericht aus den Expertengruppen Formalerschließung und Online-Ressourcen: RDA-Entwicklung
14. Originalschriftlichkeit in Aleph [Anm.: nachträglich hinzugefügter TOP]
15. Kataloganreicherung [Anm.: nachträglich hinzugefügter TOP]
16. Sonstiges

Beschluss:

Die nächste KES-Sitzung im Juni 2006 wird gemeinsam mit den Lokalredaktionen stattfinden. Die KES-Mitglieder sind aufgefordert, ggfs. weitere Themenvorschläge nachzureichen.

Termin für die 8. KES-Sitzung:

Voraussichtlich Ende Juni 2006 in der Bayerischen Staatsbibliothek

Definierte Felder für Originalschrift in Datenbank HBZ01

CJK-Feld in Originalschrift	Entspr. MAB-Feld in Umschrift	Beschreibung
Z89	089	Bandangabe in Vorlageform
A00, A04, A08	100, 104, 108	Name der 1./2./3. Person in Ansetzungsform
B00, B04, B08	200, 204, 208	Name der 1./2./3. Körperschaft in Ansetzungsform
C04	304	Einheitssachtitel
C10	310	Hauptsachtitel in Ansetzungsform
C31	331	Hauptsachtitel in Vorlageform oder Mischform
C33	333	Zu ergänzende Urheber zum Hauptsachtitel
C35	335	Zusätze zum Hauptsachtitel
C40, C44, C48	340, 344, 348	1./2./3. Parallelsachtitel in Ansetzungsform
C41, C45, C49	341, 345, 349	1./2./3. Parallelsachtitel in Vorlageform oder Mischform
C42, C46, C50	342, 346, 350	Zu ergänzender Urheber zum 1./2./3. Parallelsachtitel
C43, C47, C51	343, 347, 351	Zusätze zum 1./2./3. Parallelsachtitel
C59	359	Verfasserangabe
C60	360	Unterreihe
C70	370	Weitere Sachtitel
D03	403	Ausgabebezeichnung in Vorlageform
D10	410	Ort(e) des 1. Verlegers, Druckers usw.
D12	412	Name des 1. Verlegers, Druckers usw.
D25, Ind. Blank	425, Ind. Blank	Erscheinungsjahr(e) in Vorlageform
D51 ff.	451ff	1.-5. Gesamttitel in Vorlageform
D55 ff.	455ff.	Bandangabe
E01	501	Unaufgegliederte Fußnoten
E17	517	Angaben zum Inhalt
G10	710	Schlagwörter und Schlagwortketten
G40	740	Subject Headings (Gerstenberger: nur für CJK-Subject Headings, die auf einer Übersetzung der LoC SH ins Chinesische beruhen, sonst: G10)
G50	750	1. inhaltliche Zusammenfassung